TURNIEREGLEMENT 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Turnier

2. Datum / Austragungsort

3. Spielmodus

3.1 Reglemente

3.2 Modus

3.3 Punktewertung

3.4 Rangierung bei Punktegleichheit

3.5 Unentschieden

3.6 Vorgehen beim Penaltyschiessen zur Ermittlung des Siegers

3.7 Powerbreaks / Drittelpausen / Unterbrechungen

3.8 Coach's Challenge (IIHF 38.2)

3.9 Ausnahmen vom neuen IIHF-Regelbuch für das Turnier

4. Pokal / Plakette

5. Teams

5.1 Teilnehmer (Delegation)

5.2 Anmeldetermin / Spielermeldung

6. Regeln für Teams und Offizielle

7. Turnierleitung

8. Turnierjury

9. Disziplinarverfahren

9.1 Allgemeines

9.2 Einleitung des Verfahrens

9.3 Verstösse

9.4 Beweismittel

9.5 Entscheid

9.6 Sanktionen

10. Statistiken

11. Dopingkontrollen

12. Auslegung des Reglements

PRESENTING PARTNER GOLD PARTNER OFFICIAL BROADCASTER

1. Turnier

Der internationale Spengler Cup in Davos ist das älteste internationale Eishockey-Klubturnier Europas. Es nehmen überwiegend Klubmannschaften teil, die vom Veranstalter eingeladen werden.

2. Datum / Austragungsort

Das Turnier findet jedes Jahr vom 26. bis 31. Dezember im Eisstadion in Davos statt.

3. Spielmodus

3.1 Reglemente

Das Turnier wird nach dem einheitlichen Regelbuch der International Ice Hockey Federation (IIHF) durchgeführt. Ausgenommen sind die unter Ziffer 3.9 dieses Turnierreglements aufgeführten Regeln. Die Banden der Eisfläche entsprechen den Vorschriften von Swiss Ice Hockey Federation (SIHF).

3.2 Modus

In der ersten Turnierphase bestreiten alle Teams eine Qualifikationsrunde in zwei Gruppen (Round Robin – jedes Team spielt gegen alle anderen Teams seiner Gruppe). Die Zweit- und Drittplatzierten jeder Gruppe bestreiten anschliessend ein Pre-Semifinal-Spiel, um die Halbfinalisten zu ermitteln.

In der zweiten Turnierphase spielen die Sieger der Qualifikationsgruppen im Halbfinal gegen die Sieger der Pre-Semifinals. Dabei werden die beiden Finalisten ermittelt. Jedes Team bestreitet somit mindestens drei Spiele innerhalb von fünf Tagen und höchstens fünf Spiele innerhalb von sechs Tagen. Der vom Organisationskomitee festgelegte Spielplan ist verbindlich.



UBS PRESENTING PARTNER
WÜRTH Schenker Storen SKODA HOSTPOINT CALANDA GOLD PARTNER
SRF SPORT OFFICIAL BROADCASTER

3.3 Punktewertung

Die Rangierung richtet sich nach der höchsten Punktzahl. Die Punkte werden wie folgt vergeben:

- Der Sieger erhält nach 60 Minuten regulärer Spielzeit drei (3) Punkte.
- Bei einem Unentschieden nach regulärer Spielzeit erhält jedes Team einen (1) Punkt.
- Der Sieger der Verlängerung oder des Penaltyschiessens erhält einen (1) zusätzlichen Punkt.

3.4 Rangierung bei Punktegleichheit

Haben zwei oder mehr Teams gleich viele Punkte, kommen die folgenden Kriterien in der angegebenen Reihenfolge zur Anwendung:

a) Höhere Punktzahl aus den Direktbegegnungen.

b) Bessere Tordifferenz aus den Gruppenspielen.

c) Mehr erzielte Tore aus den Gruppenspielen.

d) Führen die Kriterien a bis c zu keiner Entscheidung, ist die bessere Tordifferenz aus den Direktbegegnungen der betroffenen Teams ausschlaggebend.

e) Führen die Kriterien a bis d zu keiner Entscheidung, ist die höhere Anzahl erzielter Tore aus den Direktbegegnungen der betroffenen Teams ausschlaggebend.

Fairplay: Das Team mit weniger Strafminuten wird höher klassiert.

Losentscheid.

<u>Beispiel 1:</u>

A gegen B 5:2
C gegen B 2:5
A gegen C 2:5

A = 3 Punkte / Torverhältnis 7:7
B = 3 Punkte / Torverhältnis 7:7
C = 3 Punkte / Torverhältnis 7:7

Fairplay: Team A = 12 Strafminuten
Team B = 12 Strafminuten
Team C = 12 Strafminuten.

Rangierung: Losentscheid

Beispiel 2:
A gegen B 5:2
C gegen B 2:5
A gegen C 2:5

A = 3 Punkte / Torverhältnis 7:7
B = 3 Punkte / Torverhältnis 7:7
C = 3 Punkte / Torverhältnis 7:7

Fairplay: Team A = 12 Strafminuten
Team B = 12 Strafminuten
Team C = 14 Strafminuten

Rangierung: Losentscheid um die Ränge 1 und 2 zwischen Team A und Team B; Team C belegt Rang 3.

3.5 Unentschieden

a) Steht ein Spiel nach 60 Minuten unentschieden, wird nach einer Pause von 90 Sekunden eine fünfminütige Verlängerung gespielt.
b) Während der restlichen Verlängerung erfolgt keine weitere Eisaufbereitung. Nach der Verlängerung und vor dem Penaltyschiessen wird die Eisfläche wie während der Regular Season der SIHF National League trocken abgezogen.

3.6 Vorgehen beim Penaltyschiessen zur Ermittlung des Siegers

Gemäss IIHF-Reglement.

3.7 Powerbreaks / Drittelpausen / Unterbrechungen

3.7.1 Pro Drittel gibt es zwei Powerbreaks, insgesamt also sechs pro Spiel
3.7.2 Jedes Powerbreak dauert 70 Sekunden (insgesamt 420 Sekunden bzw. 7 Minuten pro Spiel).
3.7.3 Die Powerbreaks erfolgen beim ersten Pfiff nach Erreichen der folgenden Zeiten auf der rückwärts laufenden Spieluhr:
(I) Erstes Powerbreak: 14:00 Minuten
(II) Zweites Powerbreak: 08:00 Minuten

Ungeachtet dieser Zeitfenster werden keine Werbeunterbrechungen durchgeführt, wenn:
a) ein Tor erzielt wird;
b) ein Penaltyschuss zugesprochen wird;
c) eine Mannschaft in Unterzahl spielt, ausser die Unterzahl ist Folge einer grossen Strafe;
d) auf dem Eis eine Schlägerei ausbricht;
e) ein unerlaubter Befreiungsschlag (Icing) gepfiffen wird;
f) das Tor durch einen verteidigenden Spieler (einschliesslich Torhüter) unbeabsichtigt verschoben wird; oder
g) der Puck von jenseits der roten Mittellinie in die Endzone geschossen wird und der Torhüter ihn blockiert, wodurch das Spiel unterbrochen wird.

Ausnahmen zu den Punkten e bis g gelten, wenn während der Unterbrechung eine oder mehrere Strafen ausgesprochen werden, die die Spielerzahl auf dem Eis für eines der Teams verändern.

3.7.4 Die Drittelpausen dauern 18 Minuten.

3.7.5 Nach einem Tor erfolgt vor dem nächsten Bully eine Unterbrechung von 45 Sekunden.

3.8 Coach's Challenge (IIHF 38.2)

Ein Team kann eine Coach's Challenge ausschliesslich in den folgenden Situationen beantragen:

I. Offside – Spielzug, der zu einem Tor führt
Wird auf dem Eis auf Tor entschieden, kann das verteidigende Team geltend machen, dass das Spiel wegen einer Offside-Regelverletzung des angreifenden Teams hätte unterbrochen werden müssen. → Regel 83 – Offside.

II. Nicht gepfiffene Spielunterbrechung in der Angriffszone, die zu einem Tor führt
Wird auf dem Eis auf Tor entschieden, kann das verteidigende Team geltend machen, dass das Spiel aufgrund eines Vorgangs in der Angriffszone hätte unterbrochen werden müssen, weil das angreifende Team eine Regelverletzung begangen hat. Einzige Ausnahme: Der Puck wurde von einer der Mannschaften aus dem Spielfeld gespielt, ohne dass die Schiedsrichter dies bemerkten.

III. Torentscheidungen bei möglicher Behinderung des Torhüters
Eine Challenge ist in folgenden Fällen möglich:
1. Auf dem Eis wird auf Tor entschieden und das verteidigende Team beantragt die Aberkennung des Tores wegen Torhüterbehinderung. → Regel 69 – Behinderung des Torhüters; oder
2. Auf dem Eis wird auf kein Tor entschieden, obwohl der Puck im Tor war. Die Schiedsrichter haben auf Torhüterbehinderung durch das angreifende Team entschieden, dieses macht jedoch geltend, dass kein vom angreifenden Spieler ausgehender Kontakt mit dem Torhüter stattgefunden habe; der angreifende Spieler durch einen verteidigenden Spieler gestossen, geschubst oder gefoult wurde und dadurch mit dem Torhüter in Kontakt kam; oder seine Position im Torraum die Fähigkeit des Torhüters, das Tor zu verteidigen, nicht beeinträchtigte und keinen erkennbaren Einfluss auf den Spielzug hatte.

IV. Strafen wegen Spielverzögerung – Puck über die Bande
Wird gemäss Regel 63.2 (III) eine kleine Strafe wegen Spielverzögerung ausgesprochen, weil ein Spieler den Puck aus der eigenen Verteidigungszone über die Bande geschossen oder geschlagen hat, kann eine Challenge beantragt werden.

Dies gilt nur, wenn festgestellt wird, dass der geschossene oder geschlagene Puck anschliessend von einem Spieler, Stock, der Scheibe oder der Bande usw.

abgelenkt wurde, und nicht bei einer Ermessensentscheidung. Eine Challenge ist bei einem Nichtentscheid nicht möglich; sie kann also nicht beantragt werden, wenn die Schiedsrichter keinen Verstoss gegen Regel 63.2 (III) festgestellt haben. Eine Challenge kann nur dazu verwendet werden, eine Strafe aufzuheben, nicht um eine Strafe aussprechen zu lassen. Ist die Challenge erfolglos, wird zusätzlich zur bereits ausgesprochenen Strafe wegen Spielverzögerung eine weitere kleine Strafe (oder gegebenenfalls eine doppelte kleine Strafe) verhängt. → Regel 63 – Spielverzögerung.

3.9 Ausnahmen vom neuen IIHF-Regelbuch für das Turnier

Die folgenden Regeln kommen während des Turniers **NICHT** zur Anwendung:

1. **Disziplinarstrafen: IIHF**-Regel 22.4 – Meldung wegen «Missbrauchs von Offiziellen» (Abuse of Officials).
2. **Zeitnehmer:** IIHF-Regel 34.3 – Ablauf der Verlängerung.

4. Pokal / Plakette

Die Teams erhalten für ihre Turnierteilnahme eine vertraglich vereinbarte Entschädigung. Zudem erhält jedes Team entsprechend seiner Rangierung einen Pokal bzw. eine Plakette.

5. Teams

5.1 Teilnehmer (Delegation)

Ein Team besteht aus höchstens 27 Spielern (einschliesslich Torhüter) und 12 Offiziellen, insgesamt also 39 Personen.
Mit Zustimmung der Turnierleitung darf ein Team bis zu vier Spieler (drei Feldspieler und einen Torhüter) anderer Klubs als Verstärkung einsetzen. Diese Verstärkungsspieler zählen zum Kader.

5.2 Anmeldetermin / Spielermeldung

Jedes teilnehmende Team meldet sich online an und sendet seine Kaderliste spätestens bis zum 15. Dezember an n.koller@hcd.ch. Die maximale Delegation umfasst 27 Spieler und 12 Staff-Mitglieder.
Die Anmeldung wird anschliessend bestätigt. Alle weiteren Änderungen sind per E-Mail mitzuteilen.

Der Trainer muss die Aufstellung im Format 20+2 mindestens neunzig (90) Minuten vor Spielbeginn beim offiziellen Punktrichter einreichen. Das offizielle Spielblatt mit den Namen und Nummern aller spielberechtigten Spieler muss den Schiedsrichtern vor Spielbeginn übergeben werden. Nach Spielbeginn sind keine Änderungen am offiziellen Spielblatt mehr zulässig.
Stellt der Turnierarzt fest, dass ein Torhüter eine Verletzung erlitten hat, die ihn am Spielen hindert, darf das Team nachträglich einen zusätzlichen Torhüter ausserhalb der in Ziffer 5.1 Absatz 1 festgelegten Quote nominieren.

6. Regeln für Teams und Offizielle

Die Teams müssen die gesamte benötigte Ausrüstung mitbringen, ausgenommen die Trikots. Jeder Klub trägt die Kosten für das benötigte Material selbst. Die Turniertrikots werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt und dürfen nach dem Turnier behalten werden. Die bereitgestellten Hosenüberzüge müssen zurückgegeben werden. Für fehlende Hosenüberzüge wird dem Klub eine Gebühr verrechnet. Die Helme aller Spieler müssen dieselbe Farbe haben.

7. Turnierleitung

Die Turnierleitung besteht aus drei Mitgliedern und wird vom Organisationskomitee eingesetzt.

8. Turnierjury

Die Turnierjury ist dafür verantwortlich, dass das Turnier reibungslos und gemäss Reglement durchgeführt wird. Sie wird spätestens am 15. Dezember von der Turnierleitung bestimmt. Mitglieder der Turnierleitung oder des Organisationskomitees dürfen der Turnierjury nicht angehören.
Die Turnierjury entscheidet während des Turniers über alle Fragen, die sich aus diesem Reglement ergeben.

9. Disziplinarverfahren

9.1 Allgemeines

Auf dem Eis ist eine grosse Strafe mit Spieldauerdisziplinarstrafe (5 Minuten + Spieldauerdisziplinarstrafe) die höchste aussprechbare Strafe. Weitere Sanktionen werden von der Turnierjury gemäss Ziffer 9 dieses Reglements verhängt. Disziplinarmassnahmen können bei Verstössen von Spielern, Trainern oder Offiziellen auf und neben dem Eis ausgesprochen werden.

9.2 Einleitung des Verfahrens

Bei Verstössen von Spielern oder Trainern gegen das IIHF-Reglement leitet die Turnierjury von Amtes wegen ein Verfahren ein. Bei Verstössen von Turnieroffiziellen erfolgt die Einleitung auf Anordnung der Turnierleitung.

9.3 Verstösse

Als Verstösse gelten schwerwiegende Verletzungen des IIHF-Reglements sowie Verstösse gegen die grundlegenden Prinzipien von Integrität, Fairness und Sportsgeist.

9.4 Beweismittel

Bei der Sanktionierung von Verstössen gegen das IIHF-Reglement werden Fernsehbilder und – sofern vorhanden – der Schiedsrichterbericht als Beweismittel berücksichtigt.

9.5 Entscheid

Die Turnierjury fällt ihren Entscheid auf Grundlage der in Ziffer 9.4 genannten Beweismittel. Eine Anhörung der betroffenen Spieler oder Trainer findet nicht statt.

9.6 Sanktionen

Sanktionen können Folgendes umfassen:
a) eine Geldbusse;
b) eine Sperre für ein oder mehrere Spiele.

Die Geldbusse ist vom teilnehmenden Klub zu bezahlen und wird mit der vertraglichen Entschädigung verrechnet. Geldbussen und Spielsperren können miteinander kombiniert werden.

10. Statistiken

Das Organisationskomitee erstellt für jedes Spiel eine statistische Zusammenfassung. Den Teams werden die Statistiken kostenlos zur Verfügung gestellt.

11. Dopingkontrollen

Der Veranstalter ist berechtigt, unangekündigte Dopingkontrollen durchzuführen.

12. Auslegung des Reglements

Sollte die Auslegung der deutschen und englischen Fassung des Reglements unklar sein, ist die englische Fassung massgebend.

Davos, 20.10.2026